

Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts
für Internationales Recht an der Universität Kiel

Band 184

**Das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren
(Art. 6 Abs. 1 EMRK) und sein Einfluss
auf das russische Zivilprozess- und
Zwangsvollstreckungsrecht**

Von

Alexej Laptew



Duncker & Humblot · Berlin

ALEXEJ LAPTEW

Das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren
(Art. 6 Abs. 1 EMRK) und sein Einfluss auf das russische
Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrecht

**Veröffentlichungen des Walther-Schücking-Instituts
für Internationales Recht an der Universität Kiel**

In der Nachfolge von Jost Delbrück
herausgegeben von

Kerstin Odendahl und Nele Matz-Lück
Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht

184

Völkerrechtlicher Beirat des Instituts:

Christine Chinkin

London School of Economics

James Crawford

University of Cambridge

Lori F. Damrosch

Columbia University, New York

Vera Gowlland-Debbas

Graduate Institute of International
Studies, Geneva

Rainer Hofmann

Johann Wolfgang Goethe-
Universität, Frankfurt a.M.

Fred L. Morrison

University of Minnesota,
Minneapolis

Eibe H. Riedel

Universität Mannheim

Allan Rosas

Court of Justice of the European
Communities, Luxemburg

Bruno Simma

International Court of Justice,
The Hague

Daniel Thürer

Universität Zürich

Christian Tomuschat

Humboldt-Universität, Berlin

Rüdiger Wolfrum

Max-Planck-Institut für
ausländisches öffentliches Recht
und Völkerrecht, Heidelberg

Das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren
(Art. 6 Abs. 1 EMRK) und sein Einfluss
auf das russische Zivilprozess- und
Zwangsvollstreckungsrecht

Von

Alexej Laptew



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel hat diese Arbeit
im Jahre 2009 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2013 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme: Konrad Tritsch GmbH, Ochsenfurt
Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin
Printed in Germany

ISSN 1435-0491
ISBN 978-3-428-13591-2 (Print)
ISBN 978-3-428-53591-0 (E-Book)
ISBN 978-3-428-83591-1 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

„Ich behaupte, ohne zu zögern, dass Art. 6 EMRK die Grundlage der demokratischen Gesellschaft bildet“.

Rolv Ryssdal, Präsident des EGMR (1985–1998),
Государство и право 1993, Nr. 4, S. 29.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation angenommen. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur sind auf dem Stand von Dezember 2011. Vereinzelt konnten spätere Rechtsprechung und Literatur für die Veröffentlichung berücksichtigt werden.

Die Arbeit ist mit Hilfe der Promotionsförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung entstanden. Hiermit möchte ich mich für diese Unterstützung herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gebührt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Haimo Schack, der durch kritische Diskussion und zahlreiche Anregungen zur Fortentwicklung dieser Arbeit wesentlich beigetragen und mir bei ihrer Erstellung völlige Freiheit gewährt hat. Ebenso herzlich möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Andreas Zimmermann bedanken, der die Mühe der Zweitbegutachtung auf sich genommen hat. Außerdem bin ich meinen guten Freunden, Dr. Johannes Steinbach (Richter am LG Stuttgart) und Fieta Kalscheuer (Doktorand an der Universität Kiel), zu herzlichem Dank verpflichtet. Und zwar nicht nur für das Korrekturlesen der vorliegenden Arbeit, sondern auch für die Freundschaft, die ich über Jahre genießen durfte. Für alle möglichen Fehler bleibt selbstverständlich der Autor verantwortlich.

Seit September 2010 ist der Verfasser als Rechtsreferent am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Straßburg beschäftigt. Deswegen ist er verpflichtet anzumerken, dass die in dieser Arbeit vertretenen Ansichten die persönliche Meinung des Autors sind und nicht notwendigerweise die Position des Europarates bzw. des EGMR wiedergeben.

Die Arbeit widme ich meinem kleinen Sohn Mark und meiner lieben Frau Natalia, die während der Doktorarbeit viel zu ertragen hatten. Schließlich danke ich allen anderen, die mich bei dieser Promotion begleitet haben.

Straßburg, im Frühjahr 2012

Alexej Laptew

Inhaltsverzeichnis

Einführung	21
-------------------------	----

Kapitel 1

Geschichtlicher Überblick	25
----------------------------------	----

§ 1 Art. 6 Abs. 1 EMRK als Ausdruck der Positivierung der Menschenrechte im Völkerrecht	25
§ 2 Beitritt Russlands zur EMRK, ihre Bekanntmachung und Inkrafttreten	29
I. Beitritt Russlands zur EMRK aus völkerrechtlicher Sicht	29
II. Offizielle Bekanntmachung und Inkrafttreten der EMRK im Inland	32
§ 3 Einfluss der EMRK auf die russische Rechtsordnung unter besonderer Berücksichtigung von Art. 6 Abs. 1 (historischer Überblick)	34
I. Vor dem Konventionsbeitritt	34
1. Einfluss der EMRK auf die Verfassung der Russischen Föderation 1993 ...	36
2. Einfluss der EMRK auf die GUS-Menschenrechtskonvention 1995	37
II. Nach der Unterzeichnung der EMRK	39
1. Harmonisierung des Rechts	39
2. Rechtsprechung	40
3. Einführung des Amtes eines Vertreters der Russischen Föderation beim EGMR	41
III. Nach der Ratifikation der EMRK	41
1. Harmonisierung des Rechts	41
2. Rechtsprechung	43
3. Organisatorische Maßnahmen	43
IV. Umsetzung der Urteile des EGMR, Zusammenarbeit mit dem Europarat	44

*Kapitel 2***Russische Justiz im Lichte der EMRK**

46

§ 1 Gerichtssystem	46
I. Gerichte der Föderationssubjekte	47
1. Verfassungsgerichte (Statutengerichte)	48
2. Gerichte der allgemeinen Gerichtsbarkeit (Friedensrichter)	49
II. Föderale Gerichte	50
1. Gerichte der allgemeinen Gerichtsbarkeit	51
a) 1. Stufe: Rayon-Gerichte	51
b) 2. Stufe: Gerichte der Föderationssubjekte	52
c) Unterzweig: Militärgerichte	54
aa) 1. Stufe: Militärgerichte der Stützpunkte	55
bb) 2. Stufe: Militärgerichte der Bezirke (Flotten)	55
d) 3. Stufe: Oberstes Gericht der Russischen Föderation (OG RF)	56
aa) Kollegien des OG RF	56
bb) Präsidium	57
cc) Plenum	57
e) Geplante Reform der Rechtszüge	57
2. Wirtschaftsgerichte	58
a) 1. Stufe: Wirtschaftsgerichte der Föderationssubjekte	59
b) 2. Stufe: Appellationswirtschaftsgerichte	59
c) 3. Stufe: Wirtschaftsgerichte der Bezirke	60
d) 4. Stufe: Oberstes Wirtschaftsgericht der Russischen Föderation (OWG RF)	60
aa) Kollegien des OWG RF	60
bb) Präsidium	61
cc) Plenum	61
3. Disziplinäre Gerichtsbehörde	62
4. Verfassungsgericht der Russischen Föderation (VerfG RF)	62
5. Ausblick: Wiederaufnahme des Verfahrens im russischen Gerichtssystem ..	63
§ 2 Zwangsvollstreckungsorgane	63
§ 3 Erschöpfung russischer innerstaatlicher Rechtsbehelfe nach Art. 35 Abs. 1 EMRK	64

Kapitel 3

EMRKin der russischen Rechtsordnung

69

§ 1 Rang der EMRK in der russischen Rechtsordnung	69
I. Unmittelbare Anwendbarkeit der EMRK	69
II. Rang der EMRK in der Hierarchie der Normen des Prozessrechts	70
1. Quellen des Zivilprozessrechts	70
2. EMRK und andere völkerrechtliche Abkommen Russlands	74
3. EMRK und das autonome Recht	78
a) EMRK und das russische Verfassungsrecht	78
aa) EMRK und die russische Verfassung	79
bb) EMRK und das sonstige Verfassungsrecht	84
b) EMRK und einfache Bundesgesetze	86
§ 2 Status der Leitentscheidungen des EGMR	87
I. Verbindlichkeit der Leitentscheidungen des EGMR für das Völkerrechtssubjekt Russland	88
1. Verbindlichkeit für einen jeden Konventionsstaat (erga omnes)?	88
2. Sichtweise der Russischen Föderation	101
II. Verbindlichkeit der Leitentscheidungen für russische Rechtsanwender	102
1. Stand der Diskussion und Rechtsprechung in Russland	102
2. Amtliche Bekanntmachung als Anwendungsvoraussetzung?	111
§ 3 Anwendung der EMRK und Leitentscheidungen des EGMR durch russische Gerichte	113

Kapitel 4

**Geltungsbereich des Art. 6 Abs. 1 EMRK, Prüfungsdichte des EGMR und
Verzicht auf Garantien des Art. 6 Abs. 1 EMRK**

122

§ 1 Geltungsbereich des Art. 6 Abs. 1 EMRK	122
I. Ratione loci	122
II. Ratione temporis	123
III. Ratione materiae	123
IV. Ratione personae	126
§ 2 Prüfungsdichte des EGMR	129

§ 3 Verzicht auf Garantien des Art. 6 Abs. 1 EMRK	131
---	-----

Kapitel 5

Ausdrückliche Garantien des Art. 6 Abs. 1 EMRK 137

§ 1 Anforderungen an das Gericht	137
I. Anforderungen der EMRK	137
1. Begriff des „Gerichts“	137
2. „Auf Gesetz beruhend“	138
3. Unabhängigkeit des Gerichts	139
a) Richterernennung	139
b) Amtsdauer, Unabsetzbarkeit	140
c) Schutzgarantien gegen äußere Beeinflussungen	141
d) Erscheinungsbild des Gerichts als unabhängig	142
4. Unparteilichkeit	142
II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich	147
1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland	147
2. Gesetzliche Grundlage des Gerichts	148
3. Richterliche Unabhängigkeit	152
4. Richterliche Unparteilichkeit	158
§ 2 Recht auf ein faires Gerichtsverfahren	162
I. Nach der Rechtsprechung des EGMR	162
1. Rechtliches Gehör	163
a) Recht der Partei, ihren Fall angemessen vorzutragen	163
b) Recht der Partei auf angemessene Würdigung ihrer Ausführungen durch Gericht	166
c) Recht der Partei auf eine begründete Entscheidung	169
2. Recht auf Waffengleichheit	171
3. Vernichtung des rechtshängigen Anspruchs durch gesetzgeberische Maßnahmen	175
II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich	177
1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland	177
2. Anspruch auf rechtliches Gehör nach russischem Recht	181

3. Recht auf eine begründete Entscheidung nach russischem Recht 183

4. Recht auf Waffengleichheit nach russischem Recht 185

5. Zulässigkeit rückwirkender Gesetze nach russischem Recht 191

§ 3 Öffentlichkeits- und Mündlichkeitsprinzip 192

 I. Nach der EMRK 192

 1. Recht auf öffentliche und mündliche Verhandlung 192

 2. Öffentliche Urteilsverkündung 195

 II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich 197

 1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland 197

 2. Öffentlichkeit der Zivilverfahren nach russischem Recht 198

 3. Öffentlichkeit der Urteilsverkündung nach russischem Zivilprozessrecht ... 200

§ 4 Recht auf Entscheidung in angemessener Frist 201

 I. Spruchpraxis des EGMR 201

 II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich 204

 1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland 204

 2. Dauer der Zivilverfahren in Russland 205

Kapitel 6

Vom EGMR anerkannte Verfahrensgarantien 209

§ 1 Recht auf Zugang zu Gericht 209

 I. Rechtsprechung des EGMR 209

 1. Begründung des Anspruchs 209

 2. Inhalt und Umfang des Anspruchs 210

 3. Ausschluss des Rechtsweges 213

 4. Parteifähigkeit 214

 5. Immunitäten 215

 a) Staatenimmunität und Immunitäten internationaler Organisationen 215

 b) Parlamentarische Immunität 216

 c) Richterliche Immunität 217

 d) Andere Immunitäten 217

6. Gerichtskosten	218
a) Gerichtsgebühren, Sicherheitsleistungen	218
b) Prozesskostenhilfe	221
7. Fristvorschriften	224
a) Verjährungsfristen	224
b) Rechtsmittelfristen	226
8. Formvorschriften	228
II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich	229
1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland	229
2. Zugang zu Gericht nach russischem Recht	231
§ 2 Recht auf Beachtung der Rechtskraft und Wiederaufnahme des Verfahrens	237
I. Judikatur des EGMR	237
1. Begründung des Anspruchs	237
2. Inhalt und Umfang des Anspruchs	237
II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich	241
1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland	241
2. Institut des Aufsichtsverfahrens (nadzor)	241
3. Wiederaufnahme des Verfahrens wegen neu bekannt gewordener Tatsachen	250
4. Verfahrenswiederaufnahme wegen Verfassungswidrigkeit des angewandten Gesetzes	253
§ 3 Anspruch auf effektive Urteilsvollstreckung	254
I. Spruchpraxis des EGMR	254
1. Begründung des Anspruchs	254
2. Inhalt und Umfang des Anspruchs	255
II. Einfluss der EMRK in diesem Bereich	260
1. Rechtsprechung des EGMR in Bezug auf Russland	260
2. Urteilsvollstreckung nach russischem Recht	260
<i>Kapitel 7</i>	
Folgen von Konventionsverletzungen	266
§ 1 Individuelle Maßnahmen	270
I. Beendigung fortdauernder Konventionsverletzungen	271

1. Völkerrechtliche Verpflichtungen	271
2. Russische Praxis	271
II. Naturalrestitution (<i>restitutio in integrum</i>)	273
1. Völkerrechtliche Verpflichtungen	273
2. Innerstaatliche Umsetzung in Russland	276
III. Gerechte Entschädigung	279
1. Völkerrechtliche Verpflichtungen	279
2. Vollstreckung der Leistungsurteile des EGMR durch und in Russland	284
IV. Unterlassung zukünftiger Konventionsverletzungen	286
§ 2 Allgemeine Maßnahmen	287
I. Geschuldete allgemeine Maßnahmen nach Völkerrecht	287
II. Umsetzung der allgemeinen Maßnahmen durch Russland	293
Schlussbetrachtung	299
Anhang I: Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten ...	304
Anhang II: Verfassung der Russischen Föderation	305
Anhang III: EGMR-Urteile gegen Russland mit zivilprozessualen Aussagen und festgestellten Verletzungen des Art. 6 Abs. 1 EMRK (1998–2012)	308
Anhang IV: Resolutionen des Ministerkomitees des Europarats zum Vollzug der EGMR-Urteile (1998–2012)	328
Literaturverzeichnis	329
Stichwortverzeichnis	357

Abkürzungsverzeichnis

Abgekürzt zitierte Vorschriften

AEMR	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948 (UN Generalversammlung, Res. 217).
AllgGerGVG RF	Gerichtsverfassungsgesetz für die allgemeine Gerichtsbarkeit = Bundesverfassungsgesetz RF „Über Gerichte der allgemeinen Gerichtsbarkeit“ vom 07.02.2011 (Nr. 1-ΦΚ3), SZ RF 2011, Nr. 7, Pos. 898.
AMRK	Amerikanische Menschenrechtskonvention vom 22.11.1969, ILM 1970, S. 673 ff.; dt. Übersetzung in: EuGRZ 1980, S. 435 ff.
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention vom 04.11.1950 (eigentlich: Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten), BGBl. 1952 II 685; Neufassung: BGBl. 2002 II 1054, BGBl. 2010 II 1202.
GVG RF	Gerichtsverfassungsgesetz RF = Bundesverfassungsgesetz RF „Über das Gerichtssystem“ vom 31.12.1996 (Nr. 1-ΦΚ3), SZ RF 1997, Nr. 1, Pos. 1; dt. Übersetzung in: JOR 2002, Hbd. 1, S. 361 ff.
GVG RSFSR	Gerichtsverfassungsgesetz RSFSR = Gesetz RSFSR „Über den Gerichtsaufbau“ vom 08.07.1981 (o.N.), VVS RSFSR 1981, Nr. 28, Pos. 976.
IPBPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19.12.1966, BGBl. 1973 II 1553.
KompensationsG	Bundesgesetz RF „Über die Kompensation für die Verletzung des Rechts auf ein Gerichtsverfahren innerhalb angemessener Frist oder des Rechts auf Vollstreckung eines gerichtlichen Aktes innerhalb angemessener Frist“ vom 30.04.2010 (Nr. 68-Φ3), SZ RF 2010, Nr. 18, Pos. 2144.
MilitärGVG	Gerichtsverfassungsgesetz für Militärgerichte = Bundesverfassungsgesetz RF „Über Militärgerichte“ vom 23.06.1999 (Nr. 1-ΦΚ3), SZ RF 1999, Nr. 26, Pos. 3170.
RechtsanwaltsG	Bundesgesetz RF „Über die anwaltliche Tätigkeit und die Anwaltschaft“ vom 31.05.2002 (Nr. 63-Φ3), SZ RF 2002, Nr. 23, Pos. 2102; dt. Übersetzung in: <i>Karaß/Wedde</i> (Hrsg.), <i>Das Berufsrecht der Anwälte in der Russischen Föderation</i> , Berlin 2005, S. 37 ff.
RichterG	Gesetz RF „Über den Status der Richter“ vom 26.06.1992 (Nr. 3132-1), VSND RF i VS RF 1992, Nr. 30, Pos. 1792.
VerfGG RF	Verfassungsgerichtsgesetz = Bundesverfassungsgesetz RF „Über das Verfassungsgericht der RF“ vom 21.07.1994 (Nr. 1-ΦΚ3), SZ RF 1994, Nr. 13, Pos. 1447; dt. Übersetzung in: EuGRZ 1996, S. 219 ff.
VerfO-EGMR	Verfahrensordnung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte vom 04.11.1998 (in Kraft seit 01.11.1998), BGBl. 2006 II 693 (i. d. F. vom 07.11.2005); In der jeweils aktuellen Fassung kann die Verfahrensordnung auf den Internetseiten des EGMR in englischer und französischer Sprache abgerufen werden.

Verf. RF	Verfassung der Russischen Föderation, angenommen durch Referendum vom 12. 12. 1993, <i>Rossijskaja Gazeta</i> vom 25. 12. 1993 (Nr. 237); dt. Übersetzung in: EuGRZ 1994, S. 519 ff. = Osteuropa-Recht 1994, S. 296 ff. Verf. RF 1993 in der geltenden Fassung: SZ RF 2009, Nr. 4, Pos. 445.
WirtPO RF	Wirtschaftsprozessordnung RF vom 24. 07. 2002 (Gesetz-Nr. 95-Φ3), SZ RF 2002, Nr. 30, Pos. 3012; dt. Übersetzung in: Piksin/Dethloff (Hrsg.), Die Wirtschaftsprozessordnung der Russischen Föderation, Berlin 2005, S. 73 ff.
WirtPO RF 1995	Wirtschaftsprozessordnung RF vom 05. 05. 1995 (Gesetz-Nr. 70-Φ3), SZ RF 1995, Nr. 19, Pos. 1709; dt. Übersetzung in: <i>Wölk</i> , Wirtschaftsgerichtsbarkeit in der Russischen Föderation, Berlin 1997, S. 161 ff.
WirtschaftsGVG	Gerichtsverfassungsgesetz für Wirtschaftsgerichte = Bundesverfassungsgesetz RF „Über die Wirtschaftsgerichte“ vom 28. 04. 1995 (Nr. 1-ΦK3), SZ RF 1995, Nr. 18, Pos. 1589; dt. Übersetzung in: <i>Wölk</i> , Wirtschaftsgerichtsbarkeit in der Russischen Föderation, Berlin 1997, S. 111 ff.
WVK	Wiener Vertragsrechtskonvention vom 23. 05. 1969 (eigentlich: Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge), BGBl. 1985 II 927.
ZPO RF	Zivilprozessordnung der Russischen Föderation vom 14. 11. 2002 (Gesetz-Nr. 138-Φ3), SZ RF 2002, Nr. 46, Pos. 4532.
ZPO RSFSR	Zivilprozessordnung der RSFSR vom 11. 06. 1964 (o.N.), VVS RSFSR 1964, Nr. 24, Pos. 407; dt. Übersetzung in: <i>Roggemann</i> , Die Zivilprozessordnung der RSFSR, Berlin 1965, S. 74 ff.
ZVG RF 1997	Zwangsvollstreckungsgesetz RF von 1997 = Bundesgesetz RF „Über Vollstreckungsverfahren“ vom 21. 07. 1997 (Nr. 229-Φ3), SZ RF 1997, Nr. 30, Pos. 3591.
ZVG RF 2007	Zwangsvollstreckungsgesetz RF von 2007 = Bundesgesetz RF „Über Vollstreckungsverfahren“ vom 02. 10. 2007 (Nr. 229-Φ3), SZ RF 2007, Nr. 41, Pos. 4849.

Sonstige Abkürzungen

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
a.F.	alte Fassung
Art.	Artikel (Singular)
Artt.	Artikel (Plural)
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
Beschl.	Beschluss
BGH	Bundesgerichtshof (BRD)
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
bspw.	beispielsweise
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht (BRD)
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht (BRD)

bzw.	beziehungsweise
c.	contre (fr.)
ca.	circa
CD	Collection of Decisions of the European Commission of Human Rights (1960–1974)
CEPEJ	Commission europeenne pour l’efficacite de la justice (Europäische Kommission für die Wirksamkeit der Justiz)
CoE	Council of Europe
dec.	decision (of the European Court of Human Rights)
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Doc.	Document
DR	Decisions and Reports (European Commission of Human Rights) (1975–1998)
dt.	deutsch
EC	European Community
ECHR	European Convention on Human Rights
ECtHR	European Court of Human Rights
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EHRLR	European Human Rights Law Review
Einl.	Einleitung
EJIL	European Journal of International Law
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
engl.	englisch
Ent.	Entscheidung
EU	Europäische Union
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
Europ.	Europäische
f.	folgend
ff.	fortfolgend
Fn.	Fußnote
fr.	französisch
FS	Festschrift
GC	Grand Chamber (of the European Court of Human Rights)
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GK	Große Kammer (des EGMR)
GS	Gedächtnisschrift
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
Hbd.	Halbband
Hk	Handkommentar
HRLJ	Human Rights Law Journal
HRLR	Human Rights Law Review
Hrsg.	Herausgeber
HUDOC	Human Rights Documentation (Online-Datenbank des EGMR)
i. d. F.	in der Fassung
ILM	International Legal Materials
IPG	Internationale Politik und Gesellschaft (Zeitschrift)

i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
Izvestija CIK SSSR i VCIK	Izvestiâ Central'nogo Iсполnitel'nogo Komiteta SSSR i Vserossijskogo Central'nogo Iсполnitel'nogo Komiteta (Nachrichten des Zentral-Exekutiv-Komitees der UdSSR und des Allrussischen Zentral-Exekutiv-Komitees)
JBl.	Juristische Blätter
JOR	Jahrbuch für Ostrecht
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
Komm.	Komentierung
lit.	litera (Buchstabe)
m. E.	meines Erachtens
Mio.	Million, Millionen
MK	Ministerkomitee (des Europarates)
Mrd.	Milliarde, Milliarden
m.w.Ä.	mit weiteren Änderungen
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NATO	North Atlantic Treaty Organization
n.F.	neue Fassung
NGO	Nongovernmental Organization
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
no.	number
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
OG RF	Oberstes Gericht der Russischen Föderation
o.N.	ohne Nummer
OWG RF	Oberstes Wirtschaftsgericht der Russischen Föderation
Parl. Versammlung	Parlamentarische Versammlung (des Europarates)
PKH	Prozesskostenhilfe
Pos.	Position
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RIS	Rechtsinformationssystem
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
RF	Russische Föderation
Rn.	Randnummer
RSFSR	Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik
russ.	russisch
S.	Seite
s.	siehe
sog.	so genannte
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
St.Rspr.	Ständige Rechtsprechung
SU RSFSR	Sobranie uzakonenij i rasporâženij rabočego i krest'ânskogo Pravitel'stva RSFSR (Gesetzgebungssammlung der Arbeiter- und Bauernregierung der RSFSR)

SZ RF	Sobranie zakonodatel'stva Rossijskoj Federacii (Gesetzgebungssammlung der Russischen Föderation)
SZ SSSR	Sobranie zakonodatel'stva SSSR (Gesetzgebungssammlung der UdSSR)
TACIS	Technical Assistance for the Commonwealth of Independent States
u. a.	unter anderem
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UniDem	Universities for Democracy
UNO	United Nations Organization
Urt.	Urteil
usw.	und so weiter
v.	versus
VerfG RF	Verfassungsgericht der Russischen Föderation
Vestnik CIK, SNK i STO SSSR	Vestnik Central'nogo Ispolnitel'nogo Komiteta, Soveta Narodnyh Komissarov i Soveta Truda i Oborony SSSR (Anzeiger des Zentral-Exekutiv-Komitees, Rates der Volkskommissare und Rates für Arbeit und Verteidigung der UdSSR)
VfGH	Verfassungsgerichtshof (Österreich)
vgl.	vergleiche
Vol.	Volume
VSND i VS RSFSR	Vedomosti S''ezda Narodnyh deputatov i Verhovnogo Soveta RSFSR (Mitteilungen des Parteitags der Volksabgeordneten und des Obersten Sowjets der RSFSR)
VSND i VS SSSR	Vedomosti S''ezda Narodnyh deputatov i Verhovnogo Soveta SSSR (Mitteilungen des Parteitags der Volksabgeordneten und des Obersten Sowjets der UdSSR)
VVS RSFSR	Vedomosti Verhovnogo Soveta RSFSR (Mitteilungen des Obersten Sowjets der RSFSR)
VVS SSSR	Vedomosti Verhovnogo Soveta SSSR (Mitteilungen des Obersten Sowjets der UdSSR)
WGO-MfOR	Die wichtigsten Gesetzgebungsakte in den Ländern Ost- und Südosteuropas – Monatshefte für Osteuropäisches Recht
WiRO	Wirtschaft und Recht in Osteuropa
Z.	Ziffer
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik
z. B.	zum Beispiel
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung (seit 1991: Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht)
zit.	zitiert
ZP	Zusatzprotokoll (zur EMRK)

Einführung

Die „sleeping beauty“¹ ist erwacht! Die Europäische Menschenrechtskonvention von 1950 (EMRK), die als ein mehrseitiger Völkerrechtsvertrag zu Gunsten Dritter lange Zeit ein Schattendasein führte, gewinnt immer mehr an Gewicht. Dies hat die EMRK neben der breiten Akzeptanz ihrer Ideen vor allem der Rechtsprechung ihrer Kontrollinstanz, dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), zu verdanken. 47 Staaten (etwa $\frac{1}{4}$ aller Staaten der Welt) haben die EMRK für bindend erklärt und zugleich die Gerichtsbarkeit des EGMR anerkannt. Der Rechtsweg zum EGMR steht zurzeit etwa 800 Mio. Menschen offen und Tausende haben bei dem EGMR bereits ihre Rechte schützen können,² was bedeutet, dass der innerstaatliche Rechtsschutz versagt hatte.³ In seiner Rechtsprechung hat der EGMR zu vielen Fragen des gesellschaftlichen Lebens Stellung genommen und viele Reformen in den Vertragsstaaten veranlasst oder beschleunigt.⁴ Einen besonders wichtigen Beitrag leistet der EGMR zum Menschenrechtsschutz in den osteuropäischen Staaten, in denen Instrumente zur Durchsetzung subjektiver Rechte erst mühsam aufgebaut werden. Angesichts der herausragenden Rolle, die der Russischen Föderation⁵ für die Stabilität der Welt und Europas zukommt, ist die Umsetzung der EMRK in diesem Staat von besonderem Interesse.

Die wachsende Bedeutung der EMRK hat auch die Wissenschaft erreicht. In den letzten Jahren sind im deutschsprachigen Raum zwei Lehrbücher,⁶ drei Kommen-

¹ Vgl. *Frowein*, in: Frowein/Ulsamer (Hrsg.), Europäische Menschenrechtskonvention und nationaler Rechtsschutz, S. 9.

² Im September 2008 hat der EGMR das 10.000ste Urteil erlassen, vgl. Europarat, Pressemitteilung 638(2008) vom 18.09.2008, <http://www.coe.int/t/t/press/%5BNews%5D/%5B2008%5D/20080918_Arret_10000.asp> (Stand aller in der vorliegenden Arbeit zitierten Internet-Quellen: 01.12.2011).

³ Die andere Seite der Medaille ist die ständige Überlastung des Gerichtshofes, was den EGMR in gewissem Maße zum „Opfer seines eigenen Erfolges“ gemacht hat.

⁴ Folglich gehören Aussagen wie: „Die Wirkungen der EMRK in den Mitgliedsstaaten sind so überwiegend rhetorisch“: *Gusy*, ZfRV 1989, 23; „Eigenständige Bedeutung erlangt [die EMRK] nahezu niemals“: *Lippold*, NJW 1991, 2383 Fn. 5 m.w.N., der Vergangenheit an.

⁵ In der Literatur wird zum Teil von der Russländischen Föderation gesprochen, um zu betonen, dass Russland ein Mehrvölkerstaat ist, vgl. etwa *Hussner*, Die Übernahme internationalen Rechts in die russische und deutsche Rechtsordnung: Eine vergleichende Analyse zur Völkerrechtsfreundlichkeit der Verfassungen der Russländischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland (2005).

⁶ *Peters*, Einführung in die Europäische Menschenrechtskonvention (2003); *Grabenwarter*, Europäische Menschenrechtskonvention, 4. Aufl. (2009).

tare⁷ zur EMRK sowie zahlreiche Dissertationen erschienen, die verschiedene Fragen der EMRK untersuchen. Für das vorliegende Thema relevant sind folgende Arbeiten: S. Matthei, *Der Einfluss der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte auf die ZPO* (2000); K. Haase, *Die Anforderungen an ein faires Gerichtsverfahren auf europäischer Ebene* (2006). Was die Russische Föderation anbetrifft, sind folgende Werke zu nennen: A. Burkov, *The Impact of the European Convention on Human Rights on Russian Law: Legislation and Application in 1996–2006* (2007); O. Schirinsky, *Die Umsetzung der Verfahrensgarantien aus Art. 6 EMRK in der russischen Rechtsordnung*, (Online-Dissertation, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2006)⁸; M. Pietrowicz, *Die Umsetzung der zu Art. 6 Abs. 1 EMRK ergangenen Urteile des EGMR in der Russischen Föderation* (2010). Die erste Arbeit beschäftigt sich allerdings mit allgemeinen Fragen der Einwirkungen der EMRK auf die russische Rechtsordnung, und die zwei letzteren legen den Schwerpunkt auf das Strafprozessrecht (neben dem Zivilprozessrecht).⁹ Eine ausführliche Untersuchung hinsichtlich der Einwirkungen der EMRK auf das russische Zivilverfahrensrecht fehlt bislang.

Das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren gehört zu den Kernelementen der Rechtsstaatlichkeit und ist eine Grundlage für die Umsetzung aller anderen Menschenrechte. Das Recht ist seinem Wesen nach Form.¹⁰ Das Ausmaß, in dem die Wahrung der Form garantiert wird, indem das Verfahren geordnet ist und auch eingehalten wird, ist ein Maß für die Rechtsstaatlichkeit. Dies bestätigt die Rechtsprechung des EGMR. Ihre Analyse zeigt, dass die Garantien eines fairen Gerichtsverfahrens am häufigsten gerügt¹¹ und als verletzt festgestellt werden. Die Russische Föderation ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Von 1.212 Urteilen des EGMR, die gegen Russland von 1998 (Beitritt zur EMRK) bis Ende 2011 ergangen sind, haben 1.140 Urteile eine oder mehrere Verletzungen der EMRK festgestellt.¹² 762 Urteile, in denen Konventionsverletzungen festgestellt worden sind, betrafen

⁷ *Grote/Marauhn* (Hrsg.), *EMRK/GG: Konkordanzkommentar zum europäischen und deutschen Grundrechtsschutz* (2006); *Frowein/Peukert*, *Europäische Menschenrechtskonvention: Kommentar*, 3. Aufl. (2009); *Meyer-Ladewig*, *Europäische Menschenrechtskonvention: Handkommentar*, 3. Aufl. (2011).

⁸ Veröffentlicht unter <http://docserv.uni-duesseldorf.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-3561/1561.pdf>.

⁹ Mit dem Strafprozessrecht beschäftigt sich auch *Hussner*, M., *Die Umsetzung von Art. 6 Abs. 3 EMRK in der neuen Strafprozessordnung Russlands* (2008).

¹⁰ *Matscher*, *Die Bedeutung von Verfahrensregelungen für die zwischenstaatlichen Beziehungen*, S. 22.

¹¹ *Meyer-Ladewig*, *Hk-EMRK*, Art. 6 Rn. 1.

¹² Annual Report 2011 of the European Court of Human Rights, Council of Europe (fortan: Annual Report 2011), S. 161, <http://www.echr.coe.int/ECHR/EN/Header/Reports+and+Statistics/Reports/Annual+Reports/>. Damit gehört Russland zu den Staaten, die in Straßburg die Liste der Verurteilungen anführen. Seit 2002 hat Russland auch den ersten Platz in Bezug auf Anzahl der Beschwerden. Ende 2011 waren beim EGMR 40.250 Beschwerden gegen Russland anhängig (oder 26,6 % der Gesamtzahl), Annual Report 2011, S. 153. Das Ende der Entwicklung ist nicht abzusehen.

Art. 6 EMRK.¹³ Verletzungen prozessualer Garantien in Bezug auf zivilrechtliche Ansprüche und Verpflichtungen i.S.v. Art. 6 Abs. 1 EMRK sind in den meisten Fällen festgestellt worden: 314 Urteile betreffen mindestens eine Verletzung des Rechts auf effektive Vollstreckung innerstaatlicher Gerichtsentscheidungen (ganz überwiegend gegen den Staat bzw. Staatsunternehmen); 138 Urteile einen Verstoß gegen das Recht auf Beachtung der Rechtskraft von Gerichtsentscheidungen (*res iudicata*); 83 Urteile die überlange Verfahrensdauer, 37 Urteile einen Verstoß gegen das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren (im engeren Sinne); 17 Urteile zumindest eine Verletzung des Rechts auf Zugang zu Gericht, drei Urteile einen Verstoß gegen das Recht auf gesetzlichen Richter und drei Urteile eine Verletzung des Rechts auf ein unabhängiges und unparteiisches Gericht. In zwei Urteilen wurde ein Verstoß gegen das Recht auf öffentliche Gerichtsverhandlung/Urteilsverkündung festgestellt.¹⁴

Im Folgenden wird untersucht, welchen Einfluss Art. 6 Abs. 1 EMRK auf die russische Rechtsordnung im Bereich des Zivilprozess- und Zwangsvollstreckungsrechts hat und haben muss. Zunächst werden im historischen Überblick die Positivierung des Rechts auf faires Verfahren im Völkerrecht dargestellt sowie der Beitritt der Russischen Föderation zur EMRK und ihr Einfluss auf die russische Rechtsordnung vor und nach dem Beitritt skizziert (Kap. 1). Im zweiten Kapitel wird das Gerichtssystem der Russischen Föderation im Gefüge der Erschöpfung innerstaatlicher Rechtsmittel untersucht. Dem Status der EMRK und der Leitentscheidungen des EGMR in der russischen Rechtsordnung ist das dritte Kapitel gewidmet. Das vierte Kapitel behandelt den Anwendungsbereich des Art. 6 Abs. 1 EMRK, die Wirksamkeit des Verzichts auf Garantien des Art. 6 Abs. 1 EMRK sowie die Prüfungsdichte des EGMR. Im fünften und sechsten Kapitel werden die Leitentscheidungen des EGMR zu den in Art. 6 Abs. 1 EMRK ausdrücklich genannten sowie den vom EGMR entwickelten Garantien des fairen Verfahrens und ihr Einfluss auf die russische Rechtsordnung im Einzelnen untersucht. Das siebte, letzte Kapitel wird der Frage über mögliche rechtliche Folgen der Feststellung einer EMRK-Verletzung nachgehen sowie die russische Praxis bezüglich der Umsetzung der EGMR-Urteile untersuchen. Nicht berücksichtigt werden konnten der Einfluss materieller Garantien der EMRK auf das Zivilprozess- und Zwangsvollstre-

¹³ Zum Vergleich: Der EGMR hat in Bezug auf Frankreich bis Ende 2011 in 627 Urteilen Konventionsverletzungen festgestellt, davon in 533 Urteilen Verstöße gegen Art. 6 EMRK; in Bezug auf Deutschland: 159 Urteile mit festgestellten Konventionsverletzungen, davon 119 gegen Art. 6 EMRK, vgl. Annual Report 2011, S. 160.

¹⁴ Diese statistischen Angaben sind vom Verfasser der vorliegenden Arbeit aufgrund der Datenbank des EGMR (HUDOC) ermittelt worden, <<http://www.echr.coe.int/ECHR/EN/hudoc>>. In einigen Urteilen sind gleichzeitig mehrere Verletzungen (gegebenenfalls in Bezug auf mehrere Personen) gegen Art. 6 Abs. 1 EMRK festgestellt worden, vgl. etwa EGMR, Ur. vom 29. 07. 2010 (Nr. 8549/06 u. a.), *Streltsov and other „Novocherkassk military pensioners“ v. Russia*.